

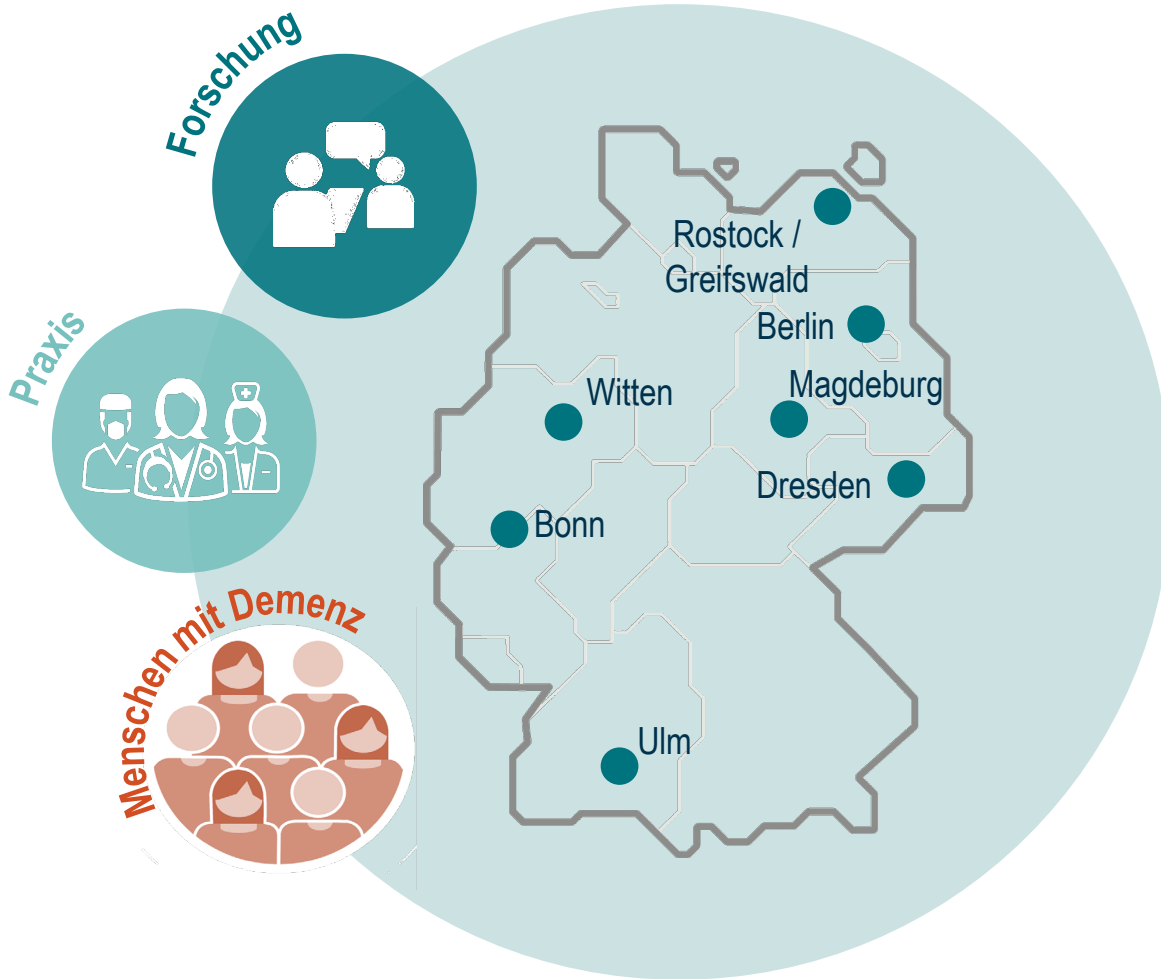


**Das Deutsche Zentrum für  
Neurodegenerative Erkrankungen**

## **Prozessevaluation komplexer Interventionen**

**AG Implementierungsforschung  
DZNE Standort Witten**

**Dr. Tina Quasdorf, Teresa Klas (M.Sc.) &  
Prof. Dr. Martina Roes**



Das Deutsche Zentrum für  
Neurodegenerative Erkrankungen

Das Translationale Netzwerk für  
Demenz-Versorgungsforschung  
(TaNDem)

# Inhalt

- Einführung
- Definition
- Ziele der Prozessevaluation
- MRC Guidance für die Prozessevaluation komplexer Interventionen
- MRC Guidance – Grafische Darstellung
- MRC Guidance – Kernkonzepte
- Weitere Konzepte

# Einführung

Zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung sind häufig komplexe Interventionen notwendig.

Diese zeichnen sich durch verschiedenen **miteinander interagierende Komponenten**, sowie durch die **Wechselwirkungen** mit den sozialen Systemen aus, in denen sie durchgeführt werden<sup>1-3</sup>.

Der Prozess **der Entwicklung, Bewertung und Umsetzung** komplexer Interventionen ist daher eine Herausforderung.

Es wird empfohlen Prozessevaluationen in die Entwicklung und Evaluierung komplexer Interventionen zu integrieren, um **Implementierungsaspekte zu erfassen** und ein besseres **Verständnis kausaler Mechanismen und kontextueller Einflussfaktoren**, die mit den Outcomes der Intervention assoziiert sind, zu gewinnen.<sup>1, 4-6</sup>

# Definition

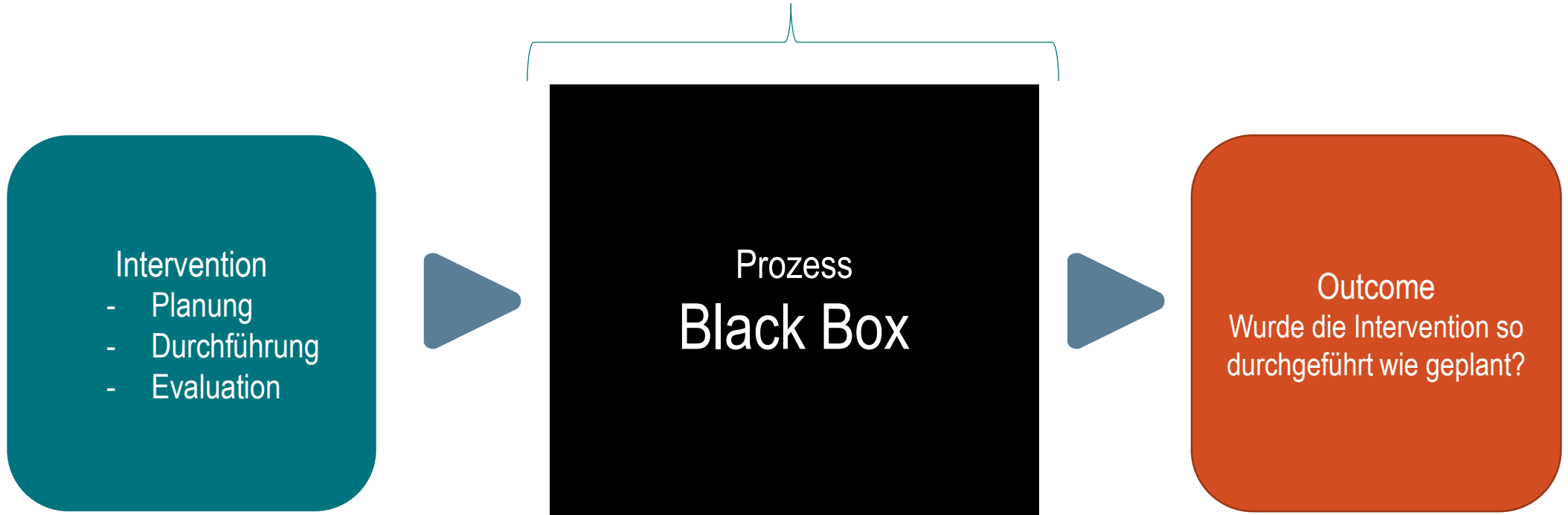
„Prozessevaluation ist ein **integraler Bestandteil im Entwicklungsprozess** komplexer Interventionen. Sie ist sowohl eine eigenständige Methodologie als auch eng mit der Methodik der Wirksamkeits-Evaluation verbunden.[...]

Prozessevaluationen können in verschiedenen Phasen des Interventionsentwicklung durchgeführt werden (z.B. Machbarkeitsprüfung, Wirksamkeitsevaluation, Implementierung). Entsprechend **variiert der Fokus** einer Prozessevaluation je nach **Entwicklungsphase**. Darüber hinaus unterscheidet sich der Fokus von Prozessevaluationen, die sich auf Gesundheitsinterventionen konzentrieren, und solchen, die sich auf Umsetzungs- oder Veränderungsinterventionen konzentrieren.“

(vgl. Quasdorf et al. 2021, Additional file 2, eigene Übersetzung)<sup>7</sup>

?

Warum ist eine Intervention  
erfolgreich? Oder eben nicht?



Vereinfacht formuliert, versucht die Prozessevaluation ein besseres Verständnis der Faktoren, die für eine erfolgreichen Intervention und abhängige Veränderungsprozessen ausschlaggebend sind, zu erlangen. Dabei ist es wichtig, einen Blick in die "Black Box" der Intervention zu werfen.<sup>1</sup>

# Ziele der Prozessevaluation<sup>7</sup>

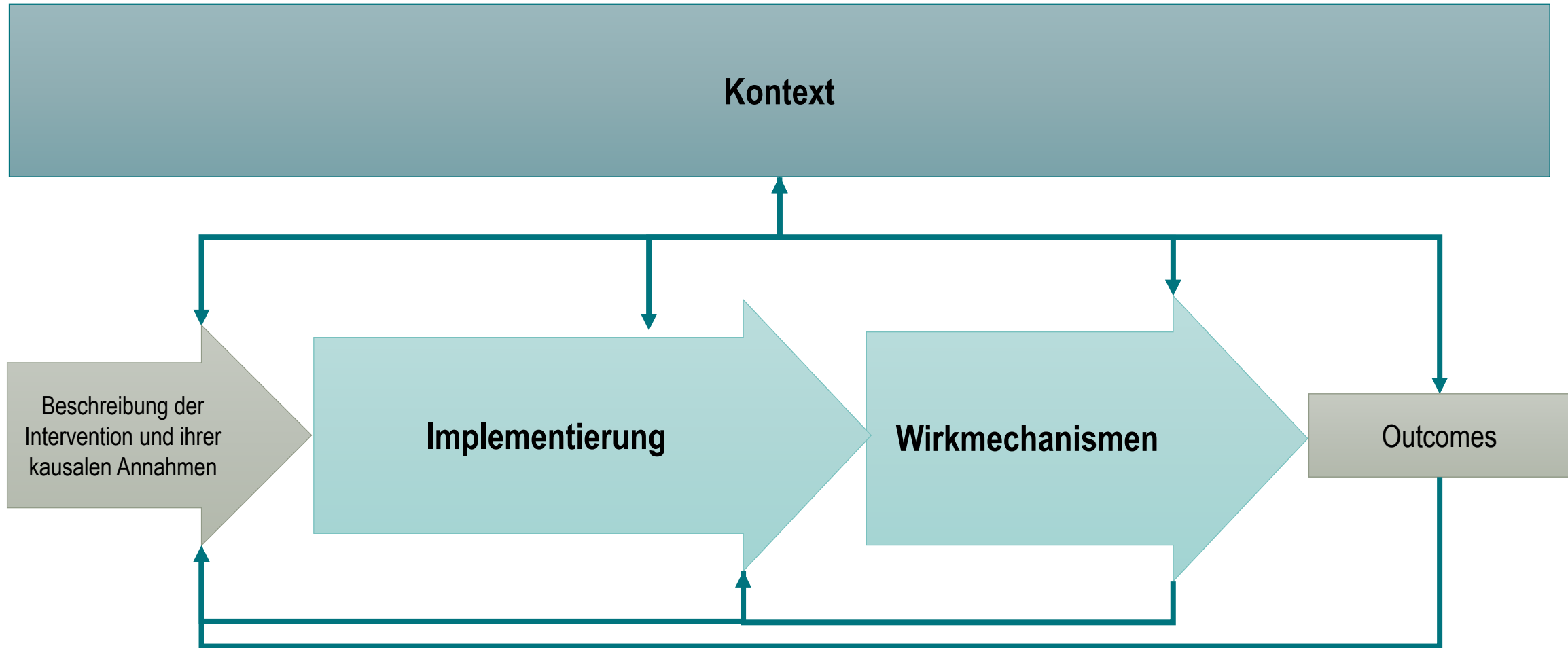
- Bewertung (der Qualität) der Implementierung
- Klärung kausaler Mechanismen in Bezug auf den Kontext, das Setting, die Fachpersonen/-kräfte und die Patient:innen
- Identifizierung kontextueller Faktoren, die die Implementierung und die Outcomes der Intervention beeinflussen
- Erklärung der Ergebnisse der Wirksamkeitsevaluation (Erfolg, Misserfolg, unerwartete Ereignisse/Konsequenzen)
- Verstehen von Optimierungspotentialen der Intervention
- Optimiertes Beschreiben der Intervention, Erstellen eines Modells der Change Pathways der Intervention und Differenzieren zwischen den Komponenten der Intervention
- Erlangen eines Verständnisses der Intervention, dass in Politik und Versorgungspraxis einfließen kann

# MRC Guidance für die Prozessevaluation komplexer Interventionen<sup>1-3</sup>

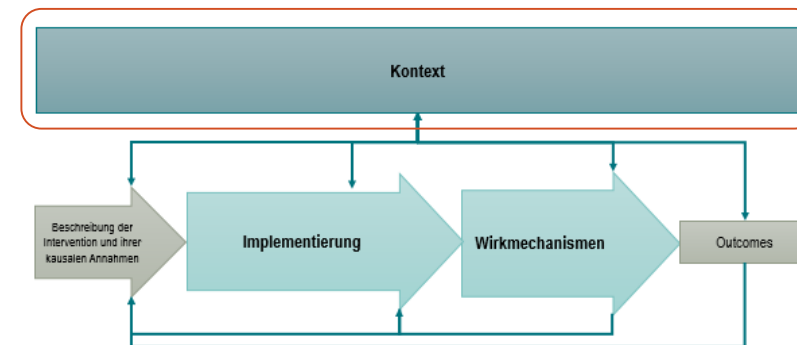
- Die Gestaltung und Durchführung von Prozessevaluationen ist anspruchsvoll und methodische Aspekte werden zunehmend diskutiert.
- Vor diesem Hintergrund bietet das Medical Research Council (MRC) eine gut etablierte Guidance für die Prozessevaluation komplexer Interventionen.
- Die Guidance verweist auf die folgenden Kernaspekte der Prozessevaluation:
  - Implementierung
  - Wirkmechanismen
  - Kontext
- Sie bietet Forschenden, Praktiker:innen, Geldgeber:innen, Herausgeber:innen von Fachzeitschriften und politischen Entscheidungsträger:innen eine Anleitung für die Planung, Gestaltung, Durchführung und Bewertung der Prozessevaluation komplexer Interventionen



# MRC Guidance für die Prozessevaluation komplexer Interventionen



# MRC Guidance – Kontext<sup>3</sup>

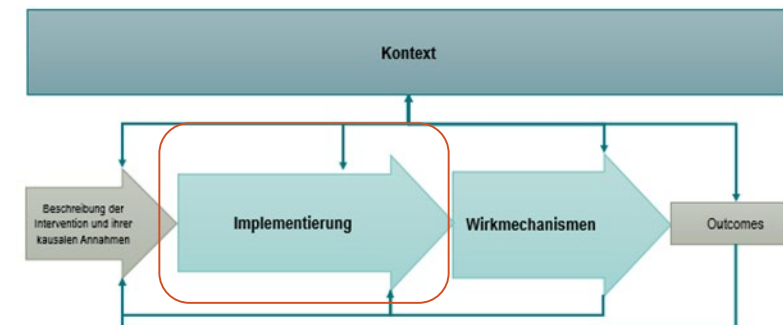


- Eine Intervention steht immer in Interaktion mit einem dynamischen und multidimensionalen Kontext.
- Kontextbezogene Faktoren umfassen das Umfeld, in der die Intervention umgesetzt werden soll.
- Der Kontext interagiert, beeinflusst, modifiziert und bestärkt oder beschränkt die Intervention.
- Der Kontext ist für die Interpretation der Outcomes einer Intervention und für verallgemeinerbare Aussagen zu ihrer Anwendung entscheidend.
- Die Veränderungen durch die Interventionen werden Teil des Kontextes für zukünftige Interventionen.
- Den Kontext über den gesamten Forschungsprozess hinweg zu beachten ist unerlässlich.

## Beispielhafte Fragestellung:

Welche Kontextfaktoren haben im Implementierungsprozess fördernd oder hemmend gewirkt?

# MRC Guidance – Implementierung<sup>3</sup>

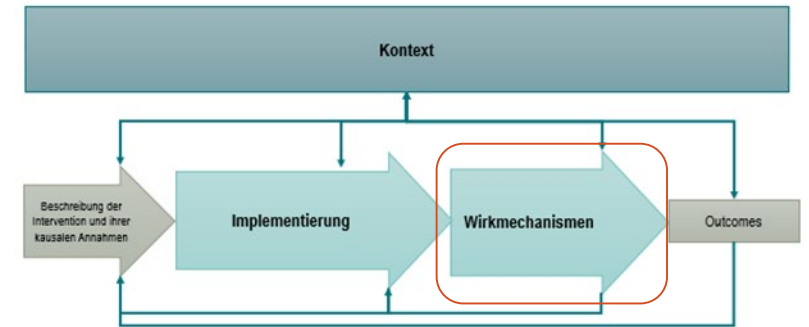


- Um Schlussfolgerungen darüber zu ermöglichen, was funktioniert, wird erfasst, ob eine Intervention wie geplant implementiert wurde.
- So kann ermittelt werden, weshalb die Intervention ggf. nur eine begrenzte Wirksamkeit aufweist.
- Es kann untersucht werden was umgesetzt wurde und wie es umgesetzt wurde.
- Ziel: Informationen darüber liefern, wie die Intervention repliziert werden kann, sowie verallgemeinerbares Wissen darüber, wie komplexe Interventionen umgesetzt werden können.

## Beispielhafte Fragestellungen:

Wie wurde der Implementierungsprozess geplant und umgesetzt? War die Implementierung erfolgreich?

# MRC Guidance – Wirkmechanismen<sup>3</sup>



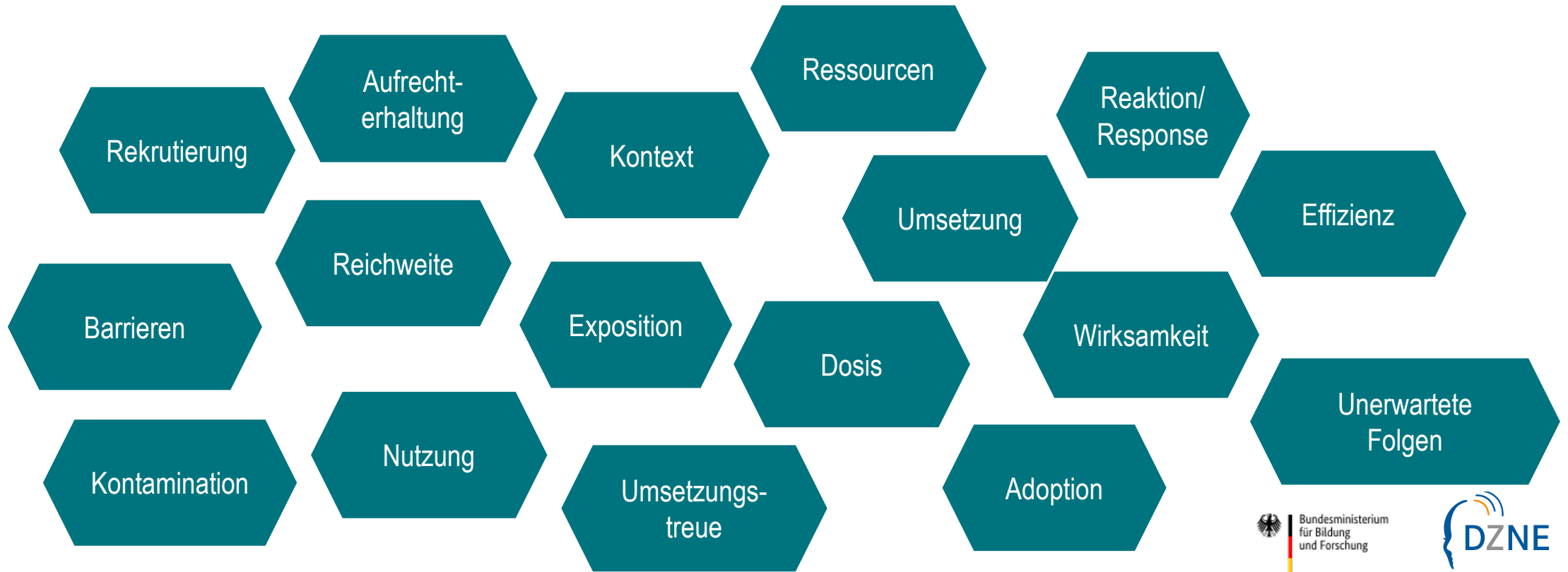
- Die Erforschung der Mechanismen, durch die Interventionen Veränderungen bewirken, ist von entscheidender Bedeutung, um zu verstehen, wie die Wirkungen der jeweiligen Intervention zustande kommt und wie diese Wirkungen durch ähnliche Interventionen reproduziert werden können.
- Prozessevaluationen können hypothetische Kausalverläufe anhand quantitativer Daten testen und auch qualitative Methoden anwenden, um komplexe Verhältnisse besser zu verstehen oder unerwartete Mechanismen zu identifizieren.

## Beispielhafte Fragestellung:

Welche unerwarteten Entwicklungen und Konsequenzen sind im Implementierungsprozess aufgetreten?

# Weitere Konzepte

- Die MRC Guidance für die Prozessevaluation komplexer Interventionen empfiehlt darüber hinaus die Kombination unterschiedlicher theoretischer Ansätze und Konzepte für die Planung und Durchführung der Prozessevaluationen.<sup>8-11</sup>
- Häufig genannte und in Prozessevaluationen berücksichtigte Konzepte sind z.B.:



# Referenzen

1. Skivington K, Matthews L, Simpson SA, Craig P, Baird J, Blazeby J, Boyd KA, Craig N, French DP, Mcltosh E, Petticrew M, Rycroft-Malone J, White M, Moore L (2021a). A new Framework for developing and evaluating complex intervention: update of Medical Research Council guidance. *BMJ*; 374:n2061
2. Campbell M, Fitzpatrick R, Haines A, Kinmonth AL, Sandercock P, Spiegelhalter D, et al. Framework for design and evaluation of complex interventions to improve health. *BMJ*. 2000;321(7262):694-6.
3. Moore GF, Evans RE, Hawkins J, Littlecott H, Melendez-Torres GJ, Bonell C, et al. From complex social interventions to interventions in complex social systems: Future directions and unresolved questions for intervention development and evaluation. *Evaluation*. 2019;25(1):23-45.
4. Moore GF, Audrey S, Barker M, Bond L, Bonell C, Hardeman W, et al. Process evaluation of complex interventions: Medical Research Council guidance. *BMJ*. 2015;350.
5. Vernooij-Dassen M, Moniz-Cook E. Raising the standard of applied dementia care research: addressing the implementation error. *Aging & Mental Health*. 2014;18(7):809-14.
6. Oakley A, Strange V, Bonell C, Allen E, Stephenson J. Process evaluation in randomised controlled trials of complex interventions. *BMJ*. 2006;332(7538):413-6.
7. Quasdorf, T., Clack, L., Laporte Uribe, F. et al. Theoretical approaches to process evaluations of complex interventions in health care: a systematic scoping review protocol. *Syst Rev* 10, 268 (2021). <https://doi.org/10.1186/s13643-021-01825-z>
8. Linnan L, Steckler A. Process Evaluation for Public Health Interventions and Research: An Overview. In: Steckler A, Linnan L, editors. *Process Evaluation for Public Health Interventions and Research*. New York: John Wiley & Sons Inc; 2002.
9. Baranowski T, Stables G. Process Evaluations of the 5-a-Day Projects. *Health Education & Behavior*. 2000;27(2):157-66.
10. Grant A, Treweek S, Dreischulte T, Foy R, Guthrie B. Process evaluations for cluster-randomised trials of complex interventions: a proposed framework for design and reporting. *Trials*. 2013;14:15.
11. Glasgow RE, Vogt TM, Boles SM. Evaluating the public health impact of health promotion interventions: the RE-AIM framework. *American journal of public health*. 1999;89(9):1322-7.